

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 24

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le Grand Café.

Der Wahrheit gemässer Bericht. Die amerikanische Flotte griff mit zweihundertneunzig Schiffen die spanische Flotte auf offenem Meere an. Man sah, wie die Schiffe des Feindes schon vor dem Angriff zitterten u. die Uebergabungsflagge bereit gesetzt wurde. Natürlich ging Sampson nicht auf diesen Leim, sondern eröffnete das Feuer auf die Havanna, welche ihm soeben ein Schiffslieutenant aus der Kabine gebracht hatte. Die Wirkung dieses Feuers war geradezu vernichtend.

rück. lich zu- als mög- so rasch zogen sich Die Spanier

Spanisch - amerikanische Kriegsberichte.

Die spanische Flotte hat einen unerhörten Erfolg zu verzeichnen. Beim Morgenrauschen sah sie im dichtesten Nebel die gewaltige amerikanische Flotte sich heranschleichen. Daraufhin warfen die Spanier so-

fort eine Granate auf das Admiral-schiff und je eine auf die andern Schiffe, welche sofort sanken mit sammt den submarinen Torpedoschiffen. Sämtliche amerikanische Mannschaft ist tot und kampfunfähig.

New-York grosser Jubel. Die neuern Depeschen über die stattgehabte Schlacht bringen entsetzliche Details. Ganz Madrid steht in Flammen. Die Andalusierinnen ergaben sich mit Gnade u. Ungnade. Siegestroh begnügten sich die

Im weissen Hause herrscht über diesen Sieg eine ungeheurer Tumult.

Madrid kennt man kaum mehr. Seit Eintreffen der gloriosen Siegesnachrichten fällt sich in den Strassen Grosse Stiergefächte sind für die nächsten Tage angeordnet. Zweihundert Schulmeister haben sich bereits wegen dem Mangel an Ochsen tollkühn angemeldet.

Friedensvorschläge tauchen bereits von allen Seiten auf. Kinley will den Sieg nicht in barbarischer Weise ausnutzen. Er will seine Flotte zurückziehen, wenn Spanien einwilligt, auf sich selbst u. seine Kolonien zu verzichten.

Spanien will in hochherziger Weise Frieden schliessen, sofern Amerika spanische Provinz wird. Die beiden vernichteten Flotten vereinigen sich und fahren gemeinsam gegen die perfide Albion.

ALLES DAS SEHR ERWUNSCHT.